

Eisenbahn JOURNAL

Die große Zeit der Eisenbahn

Intermodellbau Dortmund:
Karten gewinnen!

B 7539 E
ISSN 0720-051 X
April 2010
Deutschland € 7,40
Österreich € 8,15
Schweiz sfr 14,80
Belgien, Luxemburg € 8,65
Niederlande € 9,50
Italien, Spanien,
Portugal (con.) € 9,60
Finnland € 10,90
Norwegen NOK 95,00

www.eisenbahn-journal.de



Wendezüge

IN VORBILD UND MODELL

DAMPF, DIESEL, STROM

Wendezüge und ihre Loks

PLANUNG SPEZIAL

Anlage für Wendezüge

FAHRZEUG-UMBAU

Donnersteuerbüchse

(Füllseite)

FOTOS DIESER SEITE: ANDREAS RITZ,
DB/SAMMLUNG RITZ, JÖRG CHOCHOLATY,
BRUNO KAISER



Titelbild

Verschiedene Donnerbüchsen wurden bei der DB zu Befehls- bzw. Steuerwagen umgebaut. Ein erhaltenes Exemplar ist der Cif 54 der Osnabrücker Dampflokfreunde e.V. Wie beim Vorbild ist es auch im Modell möglich, eine Donnerbüchse vom Typ Cid 27 zum Cif umzurüsten – ab Seite 70. FOTO: DIRK WORDTMANN



Schwerpunkt Wendezüge Mit dem Ende voraus

16

Vorbild

Galerie

„Hingucker“ des Monats 4, 6, 8

Kurz-Gekuppelt

Notizen vom Vorbild 12

Schwerpunkt



Vorbild

Mit dem Ende voraus.....	16
Wendezüge der Bundesbahn.....	22
Auftakt mit V 36.....	36
Wendezüge der Reichsbahn.....	50

Modell

Von Cronenberg nach Küllenhahn.....	56
Endlich komplett!.....	64
Ein Wendezug-Befehlswagen.....	70
Tête-à-Tête mit dem Gummiwulst.....	76
Das Ende der Legende.....	82

Modell

Veranstaltungen

Intermodellbau Dortmund 15

Karten gewinnen!

Neuheiten

Aktuelle Modellvorstellungen 86

Rubriken

Forum.....	10
Fachhändler-Adressen.....	90
Börsen, Märkte, Termine.....	94

Mini-Markt.....	96
Bestellscheine.....	102
Vorschau & Impressum.....	106



Wendezüge der Bundesbahn

22



Pwif41 in H0 Endlich komplett!

64



Wendezug-P8 Tête-à-Tête mit dem ...

76



2 x 10 = Hochbetrieb

Im Mai 1965 wurde die Main-Weser-Bahn zwischen Gießen und Frankfurt (Main) auf elektrischen Betrieb umgestellt. Den in Kassel stationierten zwei 10ern verblieben nur noch Leistungen bis Gießen. Waren beide in Betrieb, konnten sie zwischen 14 und 15 Uhr gleichzeitig im Bw Gießen angetroffen werden, wie hier am 11. September 1965.

FOTO: SAMMLUNG HANS-DIETER JAHR



HAUPTBAHNHOF-GASTSTÄTTEN
KUNDESBAHN-HOTEL
im Hauptbahnhof-Südteil

AUSGANG
BAHNHOFSPLATZ
STRASSENBAHN-
LINIEN 7 17
BANK AUF-ABF

20

Bitte volltanken!

Zwischen der Ankunft aus Dortmund im Hauptbahnhof München und der Rückfahrt stand im Winterfahrplan 1956/57 beim Zugpaar „Rheinblitz“ nur eine Wendezeit von einer Stunde zur Verfügung. Die Betankung erfolgte deshalb gleich am Bahnsteig.

FOTO: CARL BELLINGRODT/ARCHIV ROLF HAHMANN



VT06501b

840

56.11

4071

23.70

Bus-uf-Hg

95071

7 501

DB Fernverkehr AG
Fernverkehr
Fernverkehr

9

2

DB Essen

Handarbeit

Bei der Bekohlung der Schmalspur-Dampflokomotiven der sächs. Gattung IV K in Mügeln hieß es auch 1981 noch kräftig zupacken: Zu zweit wurden die schweren Körbe auf das Förderband geleert, das die Kohle dann in den Kohlekasten beförderte.

FOTO: JÜRGEN NELKENBRECHER





betr.: EISENBAHN-JOURNAL 3/2010

Freiluft-Fahrt ins Blaue

Fällt Ihnen denn wirklich nichts besseres ein, als Ihre Leser mit erfundenen Modellen zu traktieren? Aussichtswagen gab es nicht, basta. Daran sollte sich ein Magazin wie das EJ halten. Und wenn Ihr Redakteur nicht Manns genug ist, seinen Freunden zu sagen, dass er ihr Geschenk nicht brauchen kann, dann soll er seinen Quatsch für sich behalten. Ich möchte Bundesbahn sehen, keine Phantasiemodelle.

Erwin A. Strotzke, Delmenhorst

Neuheiten

Bei der Vorstellung der Gartenbahn-Diesellok haben Sie einen wichtigen Aspekt „verschwiegen“. Es ist keine Lok der Zillertalbahn, vielmehr liegen der Lok zwei Schildersets bei, mit dem der Modellbahner „seine“ Bahngesellschaft erstellen kann.

Klaus Heyn, Altdorf

betr.: EISENBAHN-JOURNAL 2/2010

Archiv-Raritäten von Peter Schiffer

Zuerst einmal vielen Dank für die guten Berichte mit supertollen Fotos. Besonders gefallen haben mir die Bilder von Peter Schiffer.

Hierbei ist Ihnen allerdings ein kleiner Fehler unterlaufen: das große Bild Seite 36/37 mit der kleinen orangenen E-Lok zeigt keine Werklok (von Bayer, wie man



bei Leverkusen vermuten könnte), sondern die Lok Nr. 15 der „Bahnen der Stadt Monheim“ am Rheinufer in Hitdorf. Diese Bahngesellschaft bzw. ihre Vorgänger haben eine mehr als 100-jährige Geschichte als eine der wenigen Eisenbahnen in kommunalem Besitz. Dies ist in einem Buch von Stefan Kunig und Gunter Mackinger nachzulesen, wobei dort noch eine weitere Aufnahme von einer sehr ähnlichen Situation vom März 1979 zu finden ist.

Stefan Bückmann,

Club der Modelleisenbahnfreunde Erkrath e.V.

In dem sehr interessanten Bericht ist auf Seite 37 im Bild ganz oben kein Fiat 500 unterwegs, sondern ein NSU-Fiat 770, „Jagst 2“. Diese Autos wurden in Lizenz von Fiat in Neckarsulm von NSU gebaut.

Ich hatte selbst so ein feines „Autole“! Allerdings das Vorgängermodell „Jagst“. Es entsprach bis auf den Mo-

tor einem Fiat 600. Nur die Instrumente waren deutsch und das wichtigste, es war ein Motor mit 770 ccm und 25 PS eingebaut ... Damit konnte man zumindest in der Ebene und vor allem bergabwärts die behäbigen VW 1200 „erschrecken“ und er hatte eine gute Heizung und ich sogar noch ein großes Stoffschiebdach. Die besten Ergebnisse in Leistung und Verbrauch erzielte man in Südfrankreich und in Italien, wo wir damals einige Urlaube verbrachten.

Danken möchte ich den fleißigen Redakteuren für die gute inhaltliche Gestaltung des EJ, vor allem die guten Anleitungen zum Basteln in so vielen Bereichen des Modellbahnhobbys.

Jörg Nill, 78086 Brigachtal

Modellbahn-Philosophie

Was ist los mit der Modellbahn? Erst Probleme bei Märklin, dann bei Faller und jetzt ist fast das ganze Fleischmann-Programm als Auslaufmodell gekennzeichnet. E- und Dieselloks gibt es dort überhaupt nicht mehr. Mir fällt auf, dass die europäische Modellbahnindustrie einen gewaltigen Rückstand gegenüber der amerikanischen hat. Bei uns gibt es noch immer über große Räder und klobige, kaum funktionierende Kuppungen, die für erwachsene Modellbahner unbrauchbar sind. Immerhin entgleisen, selbst wenn Kinder spielen, in den USA RP25-Räder nicht!

Warum kann man Umbauwagen bei Märklin, Fleischmann und Roco kaufen? Und warum liefert Märklin neue E10- und E40-Modelle mit falschen Frontfenstern, wenn es viel bessere Modelle von Roco auch für Wechselstrom gibt?

Dazu kommen Kundenforderungen, die nicht erfüllbar sind: Bezahlbare Modelle ohne Zurrüsteile, dabei hochdetailliert und völlig unempfindlich gegen grobe Handhabung. Gebäude wünschen diese Kunden als Fertigmodelle, denn ihnen ist jede Eigenleistung eine Zumutung.

Sind wir wirklich so träge geworden? Wie lange dauert es wohl noch, bis wir den Fachhändler zuhause brauchen, um das neue Modell aus der Verpackung zu nehmen und auf die Anlage zu stellen? Ich glaube, dass wir innehalten und gut nachdenken müssen, denn so geht es nicht weiter.

M.U. Vitalis, 2274 PX Voorburg, Niederlande

Mit Entsetzen habe ich Ihren Kommentar zur Roco-Neuheit „Personenzug“ zur Kenntnis genommen. Warum schreiben Sie „Leider müssen die Waggons zum Teil sehr umfangreich zugestrichelt werden ...“?

Warum Leider? Ist es für einen Modellbahner so schlimm, dass er etwas anbauen muss? Ich dachte, wir Modellbahner sind Bastler, die es genießen, an ihren Wagen, an ihrer Anlage zu basteln und zu pflegen. Sie argumentieren ja in Richtung eines Vitrinenbahners, der alles stets fertig haben will. Es war für mich als Bastler seit 40 Jahren immer wieder befremdlich genug gewesen, dass Fotobausätze oder Steckbausätze in der Presse hochgelobt wurden, bei denen die Schnelligkeit des Bauens das große Argument waren.

Sicherlich haben Menschen unterschiedlich Muße für ihr Hobby, aber auf diesem Weg wird ihnen Hektik auch für das Hobby eingeredet. Als wenn Zurrüste Arbeit und Stress wären! Es ist schlimm genug, wie schwierig es geworden ist, selbst in großen Geschäften Bastelartikel für unser Hobby zu finden.